Ultimatum an Griechenland!

Frankreich und England setzen der griechischen Regierung die Pistole auf die Brust.

Berlin, 18. Jan. — Von Sofia ist hier eine Depesche eingetroffen, wonach Frankreich und England an die griechische Regierung ein Ultimatum gerichtet haben, laut welchem sie innerhalb 48 Stunden alle diplomatischen Beziehungen zu den Zentralmächten und deren Verbündeten lösen müsse. Kommt Griechenland dieser Aufforderung nicht prompt nach, so werden geeignete Maßregeln ergriffen werden. Mit anderen Worten: Griechenland wird als Feindesland betrachtet werden, und man wird demgemäß in demselben hausen. (Nach allen bisherigen Vorgängen ist ein solcher Akt den Alliierten wohl zuzutrauen; besitzt das Volk der Griechen aber auch nur ein bischen Stolz und Patriotismus, dann wird es sich einhellig um seinen König und dessen Armeescharen und die frechen Eindringlinge außer Landes treiben.)

Drei Ausfälle der Briten abgeschlagen!

Alle Versuche der Briten, den Ring bei Kut-el-Amara zu durchbrechen, gehen fehl.

Konstantinopel, 18. Jan. — Das türkische Kriegsamt meldete heute von weiteren Siegen in Mesopotamien. Seit Samstag haben die in Kut-el-Amara, Mesopotamien, eingeschlossenen Briten, angeblich 40,000 Mann, drei Ausfälle gemacht in der Erwartung, die türkischen Linien zu durchbrechen und sich den Weg zur Freiheit zu bahnen. Alle Ausfälle aber wurden von den Türken zurückgewiesen. Die Verluste der Briten an Toten und Verwundeten sind groß. Allem Anschein nach geht das Trinkwasser und die Nahrungsmittel der Belagerten auf die Neige; hieraus sind die verzweifelten Durchbruchsversuche der Briten wohl zurückzuführen.

In Italien ist man bestürzt!

Die Niederwerfung Montenegro's hat die Italiener um einen schönen Traum beraubt.

Rom, 18. Jan. — Die Tatsache, daß sich Montenegro den Oesterreichern auf Gnade und Ungnade ergeben hat, ist in ganz Italien von großer Wirkung gewesen. Man weiß von vornherein, daß die österreichisch-ungarische Regierung den Berg Lovcen, das Hauptfort Montenegro's, für sich beanspruchen wird. Dadurch aber wird der wunderschöne Traum, den Italien seit Menschenaltern gehabt hat, nämlich je die Adria beherrschen zu können, zerstört. Nur eine Hoffnung ist den Italienern geblieben, nämlich, daß es den italienischen Truppen gelingen wird, die österreichisch-ungarische Front zu zerschmettern und sich einen Weg nach Triest zu bahnen. (Aber auch dieser schöne Traum wird so nach und nach zerrinnen; die italienische Heerführung selbst scheint alle Hoffnung aufgegeben zu haben, daß es ihr in diesem Kriege gelingen wird, den Oesterreich-Ungarn Triest zu entreißen.)

Oesterreich-Ungarn fordert Erklärung!

Washington, D. C., 18. Jan. — Baron Zwiedinek, der österreichisch-ungarische Geschäftsträger, ersuchte gestern das amerikanische Staatsdepartement in aller Form um eine Erklärung darüber, weshalb dem italienischen Dampfer „Guiseppe Verdi" gestattet wurde, mit zwei Geschützen, auf dem Verdeck montiert, nach Europa abzufahren. Besonders verlangte er auch Aufschluß darüber, was das Staatsdepartement eigentlich gemeint habe, als es an die Erlaubnis die Bedingung knüpfte, daß diese Geschütze nur für „Verteidigungszwecke" benutzt werden sollten.

Der „Verdi"-Fall dürfte die Grundlage für einen diplomatischen Schriftwechsel werden.

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne. $4.00 das Jahr durch die Post.

Deutschland im Sieges-Jubel!

Die Unterwerfung Montenegro's wird im ganzen Deutschen Reich gefeiert.

Berlin, 18. Jan. — Der Sieg der Oesterreicher über die Montenegriner und der Umstand, daß sich die montenegrinische Regierung bereit erklärt hat, sich den Siegern auf Gnade und Ungnade zu ergeben, hat in ganz Deutschland ungeheuren Siegesjubel ausgelöst. Seit dem großen Sieg bei Tannenberg im Jahre 1914 über die Russen ist kein Sieg über die Feinde der Zentralmächte in so großartiger Weise gefeiert worden, wie die völlige Unterwerfung der Montenegriner. Alle Häuser sind beflaggt, und die Schulkinder haben einen Tag Ferien erhalten.

Suchen nach Tauch-Booten!

London, 18. Jan. — Eine Depesche von Athen an die Central News meldet: „Eine anglo-britische Torpedoflotte sucht gegenwärtig die Buchten an der griechischen Küste nach deutschen und österreichisch-ungarischen Tauchbooten ab, in der Hoffnung, dort eine Basis der Tauchboote zu finden.

Die Türken haben wenigstens 400 Geschütze von der Gallipoli Halbinsel nach Xanthi befördert. Von dort aus wird die Flanke der Alliierten bei Saloniki bedroht werden.

Bei Gievgeli an der serbisch-griechischen Grenze stehen heute 120,000 Deutsche und Oesterreich-Ungarn."

Der Spionage überführt.

Berlin, über London, 18. Jan.— Zwei Dänen, namens Laufen und Franzen, sind in deutschen Häfen der Spionage überführt und zu je 12 Jahren Zuchthaus bei schwerer Arbeit verurteilt worden.

Kriegsrecht in Griechenland.

Athen, über London, 18. Jan. — Der offiziellen Zeitung „Kairos" zufolge wird die griechische Regierung im Laufe dieser Woche in ganz Griechenland das Kriegsrecht erklären.

Amerikan. Pflegerin ertrunken.

Rom, 18. Jan. — Wie Dr. Edward B. Ryan vom Amerikanischen Roten Kreuz, welcher gestern aus Montenegro hier eintraf, berichtete, ist die amerikanische Krankenpflegerin Frl. Hemple bei dem Untergang des torpedierten italienischen Dampfers „Brindisi" ertrunken.

Panamakanal wieder schiffbar.

New York, 18. Jan. — Hier heißt es, daß der Panamakanal am 15. Februar wieder für größte Schiffe eröffnet werden wird.

Rassenkrieg.

Hot Springs, Ark., 18. Jan. — In Buckville kam es gestern zwischen Farbigen und Weißen zu einem blutigen Streit; ein Farbiger wurde getötet. Die Kirche der Neger wurde niedergebrannt.

Im Streit erschossen.

Atlanta, Ga., 18. Jan., — In einem Revolverkampf zwischen T. Scott, hiesiger Geschäftsführer der Anlagen von Swift & Co., und einem Weißen und einem Farbigen wurde Scott erschossen.

In den Krallen des Winters.

New York, 18. Jan. — Heute hatten wir hier den kältesten Tag des Jahres. Das Thermometer wies 8 Grad über Zero auf. Unter der ärmeren Bevölkerungsklasse herrscht bittere Not.

Begeht Selbstmord.

Im Birch-Knoll Sanitarium, 2211 St. Mary's Ave., beging heute früh die Gattin des Dr. D. Williams aus Logan, Ia., in einem Anfall von Melancholie durch Erhängen Selbstmord.

Betagter Deutscher gestorben.

Plattsmouth, Neb., 18. Jan. — In Strang, Neb., verschied am Sonntag der Vater des Professors A. O. Eggenberger von der hiesigen Hochschule im Alter von 80 Jahren.

Danksagung.

Für die vielen Beweise ihrer Sympathie während der Krankheit und bei dem Tode unseres geliebten Sohnes und Bruders

Frank Maier

sowie für die schönen Blumenspenden sprechen wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem Office-Personal der Union Pacific Bahn, dem Woodmen of the World Camp 104 und dem Degree of Honor Nr. 137 St. Aloysius Sodality, hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Herr und Frau Josef Vogl,
Geo. H. Maier,
Wm. H. Maier.

Denkt an das Deutsche Rote Kreuz!

Die Arbeitsfelder des

Deutschen Roten Kreuzes:

Verwundetenfürsorge:
In **Feld- und Etappen-Lazaretten**, in eigenen **Hospitalschiffen** und **Lazarett-Zügen** arbeiten die vom **Deutschen Roten Kreuz** ausgebildeten Schwestern, Krankenpfleger und Pflegerinnen.

Invalidenfürsorge:
In vorbildlichen **Kliniken** und **Erholungsheimen**, durch **Badekuren** für **Genesende**, in **Krüppel-** und **Blindenschulen** wird die Schaffenskraft der vorübergehend oder dauernd Invaliden zum Segen des Einzelnen und des Staates wiederhergestellt.

Kriegsgefangenenfürsorge:
Durch seine engen Beziehungen zu den staatlichen Behörden und unterstützt durch die diplomatischen Vertreter der neutralen Staaten ist das **Deutsche Rote Kreuz** in der Lage, auch in **Feindesland** für das geistige und leibliche Wohl der **Kriegsgefangenen** und **Internierten** zu sorgen.

Familienfürsorge:
In ihren **Arbeitsstätten** und **Nähstuben** und durch ihre **Arbeitsvermittlungsstellen** verschaffen die in den meisten deutschen Städten bestehenden **Frauengruppen** des **Deutschen Roten Kreuzes** den Frauen und Familienangehörigen der im Felde Stehenden Beschäftigung und Mittel zu ihrem Lebensunterhalt. Durch die **Volksküchen** werden sie von den häuslichen Pflichten entlastet.
In **Säuglingsheimen, Kinderpflegestätten** und **Kinderkrankenhäusern** sorgen die weiblichen Mitglieder des **Deutschen Roten Kreuzes** für die Wartung und Erziehung des jungen Nachwuchses.

Witwen- und Waisenfürsorge:
Durch die direkte Unterstützung oder Nachweis geeigneten Lebensunterhaltes wird für die **Witwen** gesorgt.
In **Waisenhäusern** und **Erziehungsheimen** für **Kriegswaisen** werden die Nachkommen der fürs Vaterland Gefallenen zu brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen.

Beiträge von Hilfsvereinen und Einzelpersonen für das **Deutsche Rote Kreuz** werden **unverzüglich** und ohne irgendwelche Abzüge **kostenfrei** ihrer Bestimmung zugeführt.

Gaben sind zu richten an die Hilfsstellen des Staatsverbandes Nebraska:

Fred. Volpp, Scribner, Nebr.

German Woman's Relief Society,
Mrs. Berta Getzschmann, Präsidentin,
1309 Howard Str., Omaha, Nebr.

Tägliche Omaha Tribüne, 1311 Howard St., Omaha, Neb.

E. Hecker,
Delegierter des Deutschen Roten Kreuzes,
1123 Broadway, New York.

BRANDEIS STORES

Wir haben erstanden das

KING-PECK

$137,000 Lager

Achten Sie auf die Tages-Zeitungen wegen weiterer Ankündigung

Paderewski's große Kunst.

Ignatz Paderewski, der weltberühmte polnische Pianist, hat gestern Abend den Rekord gebrochen, indem er das größte Publikum anzog, vor dem je ein einzelner Künstler in Omaha aufgetreten ist. Das große Auditorium war vollständig ausverkauft. Der große Künstler spielte die vier Nummern von Schubert's Fantasia, Opus 15, kleinere Werke von F. Couperin und C. Daquirn und Schumann's Etudes Symphoniques. In der zweiten Abteilung des Programms spielte er vier Werke von Chopin und zum Schluß die Ungarische Rhapsodie von Liszt. Paderewski spielte im Halbdunkel, was besonders den Damen mißfiel, die so gern seine unerreichte Fingerfertigkeit und Technik bewundert hätten. Der große Künstler ist ruhiger geworden; er wirft die Löwenmähne nicht mehr um sich, wie er das früher zu tun pflegte. Seine Kunst der Auffassung und Nüancierung und seine Technik sind natürlich unerreicht und können eigentlich nur vom Kenner gebührend gewürdigt werden. Aber auch das Publikum schöpfte ungeteilten Genuß aus dem Gebotenen und brachte dem gottbegnadeten Künstler eine Ovation nach der andern dar.

Achtung, Deutsche!

Kommt zu **J. F. C. Rumohr** für besten Limburger Käse, geräucherten Catfisch, **Hasenpfeffer.** Bier und Schnaps haben wir auch zu verkaufen. 207 südliche 13. Straße, Omaha, Neb.

— Weil sie ihren Gatten nicht von ihrem Liebhaber unterscheiden konnte, mit welchem sie im Douglas Hotel verhaftet wurde, muß Viola Davis 10 Tage im Gefängnis Quartier nehmen.

— Wegen Taschendiebstahls wurde Montag nachmittag Charles Stevens, ein unternehmender Jüngling aus Kansas City, in Haft genommen.

— Polizeirichter Harvey W. Reed von Süd Omaha wird sich um Wiedererwählung bewerben. Er hat seinen Namen als Kandidat gestern eintragen lassen.

— Zwei jugendliche Einbrecher wurden Montag abend von der hiesigen Polizei verhaftet. Es sind dies der 20 Jahre alte Jack O'Neil, ein Kellner, und der erst 18 jährige Leo Thornton. Ein dritter Kumpan der Beiden befindet sich noch in Freiheit. Das Siebblatt hatte Sonntag nacht in die Mercantile Co., 715 Süd 9. Str., einen Einbruch unternommen und Waren im Werte von über $500 erbeutet. Man glaubt jedoch, daß die drei noch andere Raubanfälle auf dem Gewissen haben.

Skat-Tournier!

In dem großen Saal des Omaha Musik-Vereins, Ecke 17. und Cass Str., findet am Sonntag den 23. Januar, pünktlich um 2.30 nachm., ein großes Skat-Tournier statt, zu dem alle Skatfreunde, auch solche, die keine Einladungskarten erhalten haben, freundlichst eingeladen werden. Damen sind natürlich ebenfalls willkommen. Der Eintrittpreis ist auf $2 pro Person festgesetzt. Sämtliche Beiträge kommen nach Abzug der geringen Unkosten in Preisen zur Verteilung. Nach Beendigung des Tourniers gibt es Tanz und andere Unterhaltungen für die Gäste.

Schulratssitzung.

In der gestrigen Schulratssitzung wurde beschlossen, Fräulein Elizabeth Elcott, welche nunmehr seit 34 Jahren in Omaha und vorher drei Jahre in Fremont als städtische Lehrerin wirkte, vom 1. Februar ab in den Ruhestand zu versetzen und ihr eine Pension zu gewähren. Es wurden für die Schulen in Süd Omaha die Anbringung neuer Schutzvorrichtungen gegen Feuersgefahr angeordnet.

Eine sehr gute Neuerung ist es, daß Schüler oder Schülerinnen, welche die Handels-Hochschule besuchen wollen, sich in Zukunft nicht gleich bei Beginn zu entschließen haben, ob sie einen ein-, zwei- oder mehrjährigen Kursus bevorzugen, sondern sich erst später zu entscheiden brauchen.

Auch wurden gestern die neuen Komitees ernannt, nämlich: Gebäude: Cowell, Carpenter, Warfield, Holovtchiner, Williams; Finanzen: Carpenter, Cowell, Reed, Williams, Foster; Einkauf: Fry, Warfield, Reed, Holovtchiner, Jenkins; Lehrer: Woodland, Jenkins, Wakeley, Foster, Fry; Rechtssachen: Wakeley, Woodland. Die zuerst Genannten sind stets die Vorsitzenden.

Die Firma J. L. Brandeis & Sons haben das riesige Warenlager der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen King-Peck Co. käuflich erworben. Das Lager, welches Herren-Bekleidung und Artikel enthält, hat einen Inventurwert von $117,000.

Marktberichte.

Süd Omaha, 18. Januar.

Rindvieh—Zufuhr 6,700.
Beef Stiere. Markt stark, 10 höher.
Jährlinge, gute bis beste $8.50—9.00.
Ziemlich gute bis gute $6.75—7.40.
Mittelmäßige $5.75—6.50.
Heifers, Markt stark, wenig höher
Corn-gefütterte Beeves.
Gute bis beste, schwere $8.25—8.75.
Mittelmäßige $7.50—8.10.
Ziemlich gute bis gute $6.50—7.10.
Kühe, Markt stark, wenig höher.
Gute bis beste Kühe $5.75—6.50.
Ziemlich gute bis gute $5.25—5.75.
Mitelmäßige $4.00—5.00.
Gute bis beste Heifers $6.25—$7.
Ziemlich gute bis gute $5.25—5.75.
Mittelmäßige $4.00—5.00.
Gras-gefütt. Kühe $5.50—6.50.
Gras-gefütt. Heifers $6.00—7.00
Stockers u. Feeders, Markt stark, 10 höher.
Gute bis beste Feeders $6.85—7.65.
Mittelmäßige $6.40—6.80.
Gewöhnliche $5.50—6.40.
Gute bis beste Stockers $7.00—7.65.
Mittelmäßige $6.35—7.00.
Gewöhnliche $5.50—6.35.
Stock Heifers $5.75—6.75.
Stock Kühe $4.75—6.25.
Stock Kälber $6.50—7.50.
Schweine—Zufuhr 20,500. Markt 15—20 höher.
Durchschnittspreis $7.00—7.25.
Höchster Preis $7.30.
Schafe—Zufuhr 13,000. Markt 10 bis 25 niedriger.
Lämmer $10.35—10.65.
Jährlinge, gute bis beste $8.75—9.00.
Widder, gute bis beste $7.00—7.50.
Mutterschafe $6.60—6.85.
Geschorene Lämmer $8.70.
Mexican Lämmer $10.60.
Native Lämmer $9.75.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 5,000. Markt fest.
Höchster Preis $9.85.
Schweine—Zufuhr 25,000. Markt meistens 20 höher.
Durchschnittspreis $7.20—7.55.
Höchster Preis $7.65.
Schafe—Zufuhr 18,000. Markt fest.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 13,000. Markt fest, 10 niedriger.
Kühe, Markt fest.
Stockers, Markt fest.
Kälber, Markt fest.
Schweine—Zufuhr 18,000. Markt 15—25 höher.
Durchschnittspreis $7.00—7.35.
Höchster Preis $7.45.
Schafe—Zufuhr 7,500. Markt fest, stark.
Höchster Preis $10.60.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 2,300. Markt fest.
Höchster Preis $8.50.
Schweine—Zufuhr 8,000. Markt 15—25 höher.
Durchschnittspreis $7.10—7.40.
Höchster Preis $7.50.
Schafe—Zufuhr 2,000. Markt fest.
Höchster Preis $10.75.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 18. Januar 1916.

Harter Weizen—
Nr. 2 115—118
Nr. 3 116—116
Nr. 4 106—115
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2 115—120
Nr. 3 113—118
Durum Weizen—
Nr. 2 114—115
Nr. 3 111½—113½
Nr. 4 83—102½
Weißes Corn—
Nr. 3 68½—69
Nr. 4 66—67
Nr. 5 64½—66¼
Gelbes Corn—
Nr. 3 69½—70
Nr. 4 67—67½
Nr. 5 65½—66½
Nr. 6 61½—63
Gemischtes Corn—
Nr. 3 68—68½
Nr. 4 66—67
Nr. 5 64½—65&
Nr. 6 60½—62½
Weißer Hafer—
Nr. 2 54—57½
Standard 46¾—47
Nr. 3 46¼—46½
Nr. 4 45¾—46
Gerste—
Malzgerste 68½—72
Futtergerste 58—62
Roggen—
Nr. 2 92½—93½
Nr. 3 91—92

Kansas City Getreidemarkt.

Kansas City, 18. Jan. 1916.

Harter Weizen—
Nr. 2. 120
Nr. 3. 113—119
Nr. 4. 105—114
Roter Weizen—
Nr. 2. 121—126
Nr. 3. 112—124
Nr. 4. 110—111
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 70
Nr. 3. 68—69½
Nr. 4. 67½
Gelbes Korn—
Nr. 2. 70½—71
Nr. 3. 70
Nr. 4. 69
Weißes Korn—
Nr. 2. 69½
Nr. 3. 68½—69
Nr. 4. 68
Weißer Hafer—
Nr. 2. 41—42
Nr. 3. 40—41
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 46½—47
Nr. 3. 46½.